

pricht geben handt eüch mein H. Zammen wissen zu verglichen. Den Landschriber [Christian] S c h ö n e n hab Jch dier ussglassen Jst auch fort; ein guoter underhändler, [Paul] beng hat gestern befalch begärt [als Tagsatzungsgesandter in Solothurn] mit andern Hauptleüthen sich bi herren Mareschal [de France, François de B a s s o m p i e r r e, der als a.o. Ambassador Frankreichs die Tagsatzung von Solothurn einberufen hatte]<sup>1</sup> Jrer Saffoyschen Zahlungen halben Zu erklagen [- Frankreich führte damals mit Savoyen Krieg, wobei auch eidg. Truppen zum Einsatz kamen -]. Jst Jme erlaubt und hab ich dem Jakob graffen [=G r a f f, von Solothurn] ein usszügli gschickht wie Jmme der Herzog [von Savoyen?, K a r l E m a n u e l I.] ein guots lob gäbe Kanst ess andern mehr doch von einer unbekanten Handt geben wans vonnötten Jst. Wünsch dier glückh when dich Stiff manglest Leüt so pschick mehr naher und unser Sachen halben Sey gebäten andern Zleidt nüdt Zu versumen.

Von Sampstag uber achttag sol und wirdt man [als Nachfolger des erkrankten Jakob H a u s e r] einen Nüwen pfarrherren [von Zug, nämlich Oswald S c h ö n] Sezen sol gheim verbliben".

1) s. EA V 2, 619 (Nr. 525)

Original, mit Siegel - AH 66, 344-345 - Blatt 345<sup>r</sup> leer

173

1650 November 15., Luzern

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] RUDOLF MOHR AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Nebet fründtlichem gruoss und dienst, Thuon ich dem herren der participation seiner Zeitungen gantz hochlich bedankhen. Uss Jtalien haben wir nichts sonderbares alss dass Beide Armaden [von Frankreich und Spanien] gegen ein anderen uff dem Piemondt ligen nur ein Viertelstundt von ein anderen und solches uf fryen landt das also Zwischen ihnen weder fluss noch berg, welches alles sye weder Zue einem Treffen noch schlacht antriben können, und ist solches allein uf den armen buren angesehen welcher die hutt darstreckhen muoss. Verschinen mittwokhen als den 9. ist Zue Surse ein seer grosse brunst Zue Miternacht entstanden, welcher halben die herren Vetter Capuciner die Statt avisiert und hatt solche 42 hüser sambt 9 schüren welche theils voll heiß straw und eine dem H. Praelaten von Muri [Abt Dominik T s c h u d i - die

Abtei Muri hatte grossen Güterbesitz in Sursee und Umgebung -] mit ungetröschetten garben Zuestendig, in die aschen gelegt, were auch der schaden seer grosser worden wo nit durch mittel einer versprochenen [Wall]farth nacher Einsidlen were geholfen worden, in deme ein huss von Holtz nechst bey dem Turn worin etliche Zehendtner pulver an underschidlichen orthen ankommen und hett man nach gethaner farth das huss am feür augenschindlich abnehmen sehen, welches allein der guete des Allmechtigen Zuezueeignen".

---

Original, mit Siegel - AH 66, 346

174

1630 [n. Februar 1.], Zug

A

ERKLAERUNG VON STATTHALTER, RAETEN UND BUERGERN DER STADT ZUG  
[GEGENUEBER DEM A.O. AMBASSADOREN CHARLES BRÜLART DE  
GENLIS, PRIEUR DE LEON], FRANKREICH EINEN AUFBRUCH BE-  
WILLIGEN ZU WOLLEN

---

"Demnach wier Jn abhörung des abscheidts von der Letst gehaltenen dagleistung der Syben Catholischen Orten ... [vom 28. Januar bis 1. Februar 1630] Zu Luzern<sup>1</sup> versampt, auch us unser daselbst gehapten Ehrengsanten [Adam B a c h m a n n, Beat Jakob M e y e n b e r g] gethanen Relation verstanden wass massen E.G. Jnamen und uss befälch Jro Aller Cristenlichsten Mayestat [L u d w i g XIII.], ... zwei Regiment unser Nation Kriegsfolckh [- es brachen dann tatsächlich die Regimente Erlach und Affry auf -] Zu besezung Seines König Richs vermög ... Inhalt der Püntruss geforderet<sup>2</sup>, uff Solches wier nit ermanget Jhn allen Thruwen die Sach vor unserem höchsten gvalt [=Gemeindeversammlung] Ze Erthuren, und die will wier befunden solches noch luth der püntruss begärt wirdt, So habendt wier unss Einhällig erklärt ... unsers Orth als andere mit Erlegung der ahnerbottnen pentionen und Contributionen glich gehalten werde, wellend wier sollichen uffbruch bewilliget und erlaubt<sup>3</sup> haben dero hoffnung wier mit hauptmanschaften auch der noch ustenden penzion so mehrtheils der Orten Empfangen, bedrachtet und ein gleichheit sölle gemacht werden; darumben habendt wier für unser Stat und burgräten erkläring unsern ... mit Rath Leütenampt B e a t e n [II.] Zur Lauben zu E.G. abgefertiget noch Inhalt des abscheidts die versprochenne auch alte ustende penzion fründtlich abzufordern und unser beschächne einhällige erkläring ahnzebringen. Der quoten hoffnung Jr G. Sich ahn sollicher wol ersetigen werde".